

Konzernlagebericht

und

Konzernabschluss

2015

HEAG Holding AG

-

**Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt
(HEAG)**

Darmstadt

Konzernlagebericht der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) für das Geschäftsjahr 2015

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft ist nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2015 mit 3,1 % leicht zurückgegangen (Vorjahr: 3,3 %). Einfluss auf das Wachstum hatten laut dem IWF die Neuausrichtung der chinesischen Wirtschaft hin zu einer Konsumenten- und Dienstleister-Gesellschaft, die gesunkenen Preise für Energie und Produktionsstoffe und die allmähliche Verschärfung der Geldpolitik in den USA. Die deutsche Wirtschaft ist 2015 so stark gewachsen wie seit 2011 nicht mehr. Laut Statistischem Bundesamt hat das Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) 2015 mit 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr (1,6 %) weiter zugelegt. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt war positiv. Die Erwerbstätigenzahl des Jahres 2014 konnte 2015 um 0,8 % gesteigert werden und liegt nun bei fast 43 Millionen Erwerbstätigen mit Wohnsitz in Deutschland. Die Arbeitslosenquote betrug durchschnittlich 6,4 % (Vorjahr: 6,7 %).

Organisationsstruktur des HEAG-Konzerns

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die Aufgaben einer strategischen Managementholding inne. Darüber hinaus nimmt sie das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr. Durch hohes Engagement und Orientierung am Kunden leisten die HEAG und ihre Beteiligungen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge.

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 100 Beteiligungen des insgesamt 150 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. Im ENTEGA-Konzern zählen hierzu 70 Beteiligungen, die bauverein AG hält 20 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist Anteilseignerin von sechs Beteiligungen. Außerdem ist die HEAG an der HEAG Versicherungsservice GmbH und der HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH direkt beteiligt.

ENTEGA AG

Auch das Geschäftsjahr 2015 war für den ENTEGA-Konzern von einer hohen Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und der negativen Entwicklung der Erzeugerpreise für Strom geprägt, was sich weiterhin belastend auf bereits getätigte Investitionen und langfristige Stromlieferverträge auswirkt.

Entsprechend konsequent wurde die bereits im Jahr 2013 begonnene Vorwärtsstrategie auch 2015 weiterverfolgt. Alle Geschäftsfelder haben die Maßnahmenumsetzung vorangetrieben. So konnten von den insgesamt rund 300 Maßnahmen 195 bis Ende des Jahres 2015 umgesetzt werden. Die für dieses Jahr vorgesehenen Ziele der Vorwärtsstrategie wurden erreicht und in den wesentlichen Geschäftsfeldern sogar übertroffen. Die Vorwärtsstrategie hat einen wesentlichen Anteil an der insgesamt positiven Ergebnisentwicklung im ENTEGA-Konzern.

Neben der Vorwärtsstrategie wurde im Geschäftsfeld Netze die Umsetzung des im Geschäftsjahr 2014 begonnenen Projekts „Große Netzgesellschaft“ weiter vorangetrieben. Schwerpunkte lagen hier in der Optimierung der operativen Prozesse sowie des Lagerbereichs. Im Zuge dieser Maßnahmen wurden Betriebsteile der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG zum 1. August 2015 auf die ENTEGA AG sowie zum 1. September 2015 auf die ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG (vormals: HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG) übertragen.

Ein weiterer wesentlicher Geschäftsvorfall des Berichtsjahres im Geschäftsfeld Netze war die Übernahme des Stromverteilnetzes der Stadt Gernsheim. Dem stand der Abgang der Stromverteilnetze in den Gemeinden Seeheim-Jugenheim und Lautertal, den Städten Lorsch und Heppenheim sowie der Gasverteilnetze in den Städten Lorsch, Heppenheim und Bürstadt gegenüber.

Neben der Wirtschaftlichkeit stellt der ENTEGA-Konzern das Aufrechterhalten der hervorragenden Qualität des Netzbetriebs in den Mittelpunkt seines Handelns. Als Maßstab hierfür wird der SAIDI-Wert (System Average Interruption Duration Index) ermittelt, der die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenem Letztverbraucher innerhalb eines Kalenderjahres widerspiegelt. In Deutschland lag die durchschnittliche Unterbrechungsdauer im Jahr 2014 bei 12,28 Minuten, im Netzgebiet der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG lag dieser Wert im Jahr 2014 mit 3,89 Minuten deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Im Geschäftsfeld Erzeugung wurde auch im Jahr 2015 der Bereich der regenerativen Energieerzeugung weiter ausgebaut. Hier hat der ENTEGA-Konzern zum Ende des Jahres insgesamt Erzeugungskapazitäten von etwa 250 Megawatt (MW) elektrischer Leistung in Bau bzw. Betrieb.

Mit Global Tech I ist der ENTEGA-Konzern am ersten frei finanzierten Offshore-Windpark in Deutschland beteiligt. Der Offshore-Windpark wurde am 2. September 2015 offiziell in Hamburg eingeweiht und ist damit einer der ersten 400-MW-Windparks in einer Küstenentfernung von mehr als 100 Kilometer. Die Anlagen konnten im Verlauf des Jahres 2015 schrittweise die Stromeinspeisung über den fertig gestellten Netzanschluss aufnehmen. In 2016 werden im Rahmen der Anlaufphase für den Regelbetrieb planmäßig weitere Steigerungen der Stromproduktion erwartet. Der ENTEGA-Konzern kann mit seinen anteiligen Kapazitäten umgerechnet mehr als 115.000 Haushalte mit Ökostrom versorgen.

Beim weiteren Ausbau der regenerativen Energieerzeugung legt der ENTEGA-Konzern seinen Schwerpunkt auf die Windenergie sowohl in der Region als auch bundesweit. Die ENTEGA Regenerativ GmbH (vormals: HSE Regenerativ GmbH) erhielt die Baugenehmigung für den Windpark Hausfirste im Kaufunger Wald in Nordhessen und hat mit bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen. Für den im Vorjahr gesicherten Standort

in Wald-Michelbach wurden Ende Dezember die Genehmigungsunterlagen beim zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt eingereicht. Die Genehmigung und der Baubeginn des Windparks werden im Verlauf des Jahres 2016 erwartet.

Wie bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt, legt der ENTEGA-Konzern im Rahmen des Ausbaus der regenerativen Energieerzeugung neben der eigenen hohen Wertschöpfung insbesondere bei Projektentwicklung und Betrieb weiterhin einen besonderen Fokus auf die Schaffung von Akzeptanz und Transparenz der Energiewende bei den Bürgern vor Ort. So werden Verhandlungen zur Beteiligung an Windparkprojekten mit unterschiedlichen Genossenschaften geführt. Im Zusammenhang mit der regionalen Fokussierung sowie dem Ausbau von wertschöpfungsübergreifenden Geschäftsbeziehungen zwischen dem ENTEGA-Konzern und den regionalen Stadtwerken hat die ENTEGA Regenerativ GmbH im Berichtsjahr die geplante Beteiligung der Stadtwerke Langen von 12,5 % am Windpark in Erksdorf erfolgreich umgesetzt.

Neben der regenerativen Stromerzeugung hat die ENTEGA AG in den letzten Jahren in zwei hochmoderne Gaskraftwerke investiert. Das Gasturbinenkraftwerk Darmstadt (GTKW) sowie das Gemeinschaftskraftwerk Irsching (GKI, ENTEGA-Geschäftsanteil: 9,0 %) leiden ökonomisch noch intensiver als in den vergangenen Jahren unter der aktuellen Situation im Strommarkt. Die ENTEGA AG und ihre Partner haben, wie in den vergangenen Jahren, in direkten politischen Gesprächen und über Interessenverbände intensiv daran gearbeitet, die zur Sicherstellung ausreichender regionaler und nationaler Leistungsbereitstellung erforderlichen Veränderungen herbei zu führen. Leider finden die dazu notwendigen Anpassungen bislang wenig Verankerung in den gesetzlichen Rahmenbedingungen und Entwürfen für einen zukünftigen Energiemarkt, so dass sich die Situation der modernen ressourcenschonenden konventionellen Kraftwerke im regulären Marktumfeld in den kommenden Jahren voraussichtlich wenig verändern wird.

Das Gasturbinenkraftwerk (GTKW) ist seit Ende November 2013 von der Bundesnetzagentur als systemrelevantes Kraftwerk eingestuft. Nachdem sich wie im Jahr zuvor die ökonomische Situation im Rahmen der Vermarktung auch im Jahr 2015 nicht verbessert hat, wurde das Kraftwerk durch die ENTEGA AG zur vorläufigen Stilllegung angezeigt. Bedingt durch die Systemrelevanz wurde die Stilllegung jedoch vom zuständigen Übertragungsnetzbetreiber Amprion untersagt. Die ENTEGA AG verhandelt deshalb derzeit mit Amprion und der Bundesnetzagentur über eine vertragliche Grundlage zum Weiterbetrieb auf Basis einer angemessenen Vergütung.

Zur Vermeidung der Stilllegung des GKI hat die Betreibergesellschaft einen Vertrag mit dem Übertragungsnetzbetreiber TenneT mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen, der im Frühjahr 2016 ausläuft. Der Vertragsabschluss wurde von der Bundesnetzagentur begleitet und ermöglicht den weiteren Betrieb des Kraftwerks zur Sicherung der regionalen Versorgungssicherheit mit der Möglichkeit, gleichzeitig wie zuvor am Wettbewerb der Erzeuger im Markt teilzunehmen. Nachdem den Kraftwerksbetreibern eine vorläufige Stilllegung von der Bundesnetzagentur untersagt wurde, arbeiten die Gesellschafter des GKI derzeit an Konzepten eines Weiterbetriebs in 2016 und den Folgejahren unter Verhandlung eines neuen Vertrags mit TenneT.

Schließlich wirken die vorgenannten Markteffekte auch auf einen langfristigen Strombezugsvertrag. Dieser Vertrag führt aufgrund des derzeitigen Preisniveaus auf den Strom- und Emissionsrechtemärkten sowie durch den hohen Fixkostenbestandteil für den ENTEGA-Konzern unverändert zu einer deutlichen Ergebnisbelastung.

Im Geschäftsfeld Vertrieb ist es im Geschäftsjahr 2015 gelungen, sich in einem mehr als herausfordernden Marktumfeld nicht nur erfolgreich zu behaupten, sondern darüber hinaus die Voraussetzungen für überdurchschnittliche Ergebnisse auch in der Zukunft zu schaffen. So konnte die ENTEGA Energie GmbH ein Jahresergebnis von 45,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18,2 Mio. EUR) erwirtschaften. Dies gelang unter anderem durch eine weitere Fokussierung und Stärkung der bereits seit 2013 eingeschlagenen Strategie der Konzentration auf das Stammgebiet (Rhein-Main-Neckar-Gebiet).

Die ENTEGA Energie GmbH hat deutlich Vertrauen bei den Kunden im regionalen Heimatmarkt zurückgewonnen und ist heute einmal mehr in den Hauptmärkten Darmstadt, Mainz und der Region als der zuverlässige und engagierte Topanbieter vor Ort positioniert. Dazu trugen vor allem die stabilen Preise bei: Zum 1. Januar 2015 konnte die ENTEGA Energie GmbH die Stromtarife über die gesunkene EEG-Umlage hinaus durch die Optimierung interner Prozesse, Einsparungen und niedrigere Beschaffungskosten senken. Die Einsparung bei den Kunden beträgt bis zu 5 %. Günstige Preise, hohe Qualität und ausgezeichneter Service – mit diesen Attributen verbinden die Kunden heute ENTEGA. Des Weiteren wurden Mitte des Jahres 24-Monatsprodukte mit Treuebonus für Bestandskunden angeboten. Der Kundenbindungsindex konnte so nochmals um fast 3 Prozentpunkte gesteigert werden und liegt mit 78,5 % über dem Bundesdurchschnitt von 73 %.

Neben dieser Vertrauenskonsolidierung bei den Kunden stehen weiterhin Mengenrisiken im Fokus der Vertriebsaktivitäten. 2015 war dies im Gassegment zum einen durch den warmen Winter spürbar, zum anderen durch die Reduzierung des Verbrauchs aufgrund der von Kunden vorgenommenen Energieeffizienzmaßnahmen. Um die Auswirkungen dieser Entwicklungen langfristig zu kompensieren, hat der ENTEGA-Konzern im Jahr 2015 erfolgreich seinen Energiedienstleistungsbereich deutlich ausgebaut. Hierfür wurden unter anderem drei Massenkundenprodukte als Mietmodelle im Markt eingeführt.

Analog dem Privatkundenbereich wurde auch im Geschäftskundenbereich die erfolgversprechende Strategie kontinuierlich weiterverfolgt. Zielsetzung ist die Entwicklung vom klassischen Energieversorger zum Energiedienstleister, der auch Strom und Gas anbietet.

Im Jahr 2015 erhielt die ENTEGA Energie GmbH eine neue ganzheitliche Unternehmenszertifizierung „Wegbereiter der Energiewende“ durch den TÜV SÜD. Die Zertifizierung unterstreicht nochmals die ganzheitliche Betrachtung bzw. Unternehmensausrichtung und stellt ein hohes Differenzierungsmerkmal gegenüber anderen Energieversorgern dar. Für die gute Servicequalität und Kundenorientierung erhielt die ENTEGA Energie GmbH auch in 2015 mehrfach Auszeichnungen. So bestätigten der TÜV Rheinland, Focus Money und Check 24 den guten Kundenservice. Für die Produktqualität der Ökostromtarife erhielt die ENTEGA Energie GmbH erneut das ok-power Gütesiegel sowie die Klimaneutral Zertifizierung des TÜV Rheinland für die klimaneutralen Erdgastarife.

Im Bereich Wärme wurde in 2015 planmäßig mit dem Projekt Blütenallee (Darmstadt) die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung umgesetzt. Erste Mieter konnten ab Dezember mit Strom und Wärme beliefert werden. Nach intensiven Gesprächen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der bauverein AG, bzw. deren Tochtergesellschaft BVD New Living GmbH & Co. KG wurde für die Lincoln-Siedlung in Darmstadt ein gemeinsames Konzept für eine umweltschonende Wärmelieferung mit einem sehr guten Primärenergiefaktor entwickelt. Die dazu notwendige Ausweisung des Gebietes als Fernwärmesatzungsgebiet wurde angestoßen und von der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossen. Für Flüchtlingsunterkünfte in den Kelley-Baracks und der Jefferson-Siedlung wurden transportable Heizzentralen mit einer Gesamtleistung von 3.300 kW in Betrieb genommen und Contractingverträge mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Land Hessen abgeschlossen. Zudem wurden neue Contractingverträge für die Standorte Darmstadt/Hölgesstraße, Ginsheim-Gustavsburg und Groß-Umstadt abgeschlossen.

Gemeinsam mit der STEAG New Energies GmbH übernimmt der ENTEGA-Konzern zukünftig die Versorgung der TU Darmstadt mit Wärme, Kälte und Strom über die eigens hierfür gegründete Gesellschaft ENTEGA STEAG Wärme GmbH. Das Contracting hat über die Laufzeit von 15 Jahren ein Gesamtvolumen von rund 250 Mio. EUR und führt in diesem Zeitraum zu einer Ersparnis von rund 175.000 Tonnen CO₂. Das Projekt leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Universität.

In der Sparte Wasserversorgung war das Geschäftsjahr 2015 durch die Hitze- und Trockenperioden im Sommer, einhergehend mit einem hohen Spitzenbedarf an Trinkwasser, geprägt. So wurden am ersten Juliwochenende bis zu 70 Tsd. m³ Trinkwasser täglich im Versorgungsgebiet des ENTEGA-Konzerns abgegeben. Dies ist mehr als die doppelte Menge, die an abnahmeschwachen Tagen nachgefragt wird. Insgesamt lag die Wasserabgabe trotz der zu Jahresbeginn 2015 erfolgten Rückübertragung der Wasserversorgung in Erbach/Odenwald an die Stadt Erbach witterungsbedingt mit 13,7 Mio. m³ leicht über dem Vorjahreswert von 13,5 Mio. m³. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 hat die ENTEGA AG zudem ihr Trinkwassernetz im Groß-Gerauer Stadtteil Dornheim an den Zweckverband Wasserwerk Gerauer Land veräußert.

Über die ENTEGA Medianet GmbH (vormals: HSE Medianet GmbH) betreibt der ENTEGA-Konzern seit 2012 bzw. 2014 jeweils ein Glasfasernetz im Odenwaldkreis sowie im Kreis Bergstraße. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr die Ausschreibung für die Errichtung des Breitbandnetzes in Darmstadt-Wixhausen gewonnen. Die Errichtung des Netzes erfolgt im Laufe des Jahres 2016.

Im ENTEGA-Konzern wurde im Jahr 2015 das Forschungsprojekt „Well2Wheel“ weitergeführt. Ziel des Projekts ist die Erstellung von Konzepten, wie die Elektromobilität in das Verteilnetz als aktive Komponente integriert werden kann. Mit der Nutzung der Speicherkapazitäten von Elektroautos wird ein wichtiger Beitrag zur Grundsatzplanung der Stromnetze der Zukunft geleistet. Entsprechend groß ist das Interesse: Neben den insgesamt fünf Konsortialpartnern (Continental, EUS, TU Darmstadt, FH Frankfurt und Fraunhofer LBF) konnte die ENTEGA AG als Konsortialführer mit der Handwerkskammer Rhein-Main, dem Hessischen Immobilienmanagement und dem Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Jahr 2015 drei weitere Partner für das Projekt gewinnen, die verschiedene

Elektrofahrzeuge zur Verfügung stellen. Das Projekt wird noch bis Ende April 2016 laufen. Ein ausführlicher Abschlussbericht wird in einer Veranstaltung an der TU Darmstadt am 19. April 2016 dem Projektträger übergeben.

Das zweite Forschungsprojekt mit dem Namen „SolVer“ wurde im Jahr 2015 abgeschlossen. In diesem Pilotprojekt entwickeln die ENTEGA AG und die Hochschule Darmstadt gemeinsam mit dem Speicherhersteller ads-tec eine Handelsplattform für stationäre Batteriespeicher. Ziel des Projektes war die Realisierung einer offenen, unabhängigen Handelsplattform für Speicherdienstleistungen in Verteilnetzen, die diskriminierungsfrei, abwicklungssicher und netzstabilisierend arbeitet und damit einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leistet. Der Testbetrieb der Handelsplattform konnte bis zum Projektende im Mai 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Bei einer offiziellen Abschlussveranstaltung am 1. Juni 2015, an der mit Tarek Al Wazir auch der zuständige Minister des Landes Hessen teilnahm, wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das neue Forschungsprojekt „Flex4Energy“ startete April 2015. Mit diesem Nachfolgeprojekt werden im Wesentlichen zwei Ziele verfolgt: Zum Einen soll die bestehende Infrastruktur aus den vorangegangenen Projekten Web2Energy, Well2Wheel und SolVer weiterentwickelt werden. Darüber hinaus soll untersucht werden, wie Systemdienstleistungen, die bisher nur auf der Transportnetzebene erbracht wurden, bereits teilweise auf der Verteilnetzebene erbracht werden können. Der ENTEGA-Konzern beteiligt sich im Projekt „Flex4Energy“ als Energiedienstleister und Netzbetreiber. Neben den technischen Voraussetzungen untersucht die ENTEGA AG für diese zukünftigen Geschäftsmodelle auch das Wirtschaftlichkeitspotential. Das Projekt läuft über drei Jahre und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Neben der ENTEGA AG sind daran der Batteriehersteller ads-tec, das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme, das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering, die Hochschule Darmstadt und der Verein StoREgio Energiespeichersysteme e. V. beteiligt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurden alle Anteile an den französischen Windparkgesellschaften Parc éolien Le Charmois SAS, Parc éolien Montafilant SAS und Parc éolien Chermisey SAS sowie die Minderheitsbeteiligung an der Aschaffener Versorgungs-GmbH veräußert. Die bisherige Tochtergesellschaft HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH wurde rückwirkend zum 1. Januar 2015 auf die ENTEGA AG verschmolzen.

Insbesondere für Zwecke der ertragsteuerlichen Optimierung wurden die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG und die ENTEGA Energie GmbH & Co. KG jeweils in die Rechtsform einer GmbH überführt. Zwischen der ENTEGA Energie GmbH, der HSE Beteiligungs-GmbH und der ENTEGA AG wurde in diesem Zusammenhang jeweils ein Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung für das Jahr 2015 abgeschlossen und eine ertragsteuerliche Organschaft errichtet.

Des Weiteren wurde die Umsetzung einer einheitlichen Markenarchitektur für den ENTEGA-Konzern begonnen, deren Kern die weitestgehend konzernweite Nutzung der Marke ENTEGA ist. In diesem Rahmen wurde neben der ENTEGA AG auch bei zahlreichen Tochterunternehmen die Firmierung entsprechend angepasst bzw. die Anpassung für das Jahr 2016 vorbereitet.

Im Jahr 2015 legte der ENTEGA-Konzern seinen fünften Nachhaltigkeitsbericht vor, in dem die Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele als bedeutsamster nichtfinanzieller Leistungsindikator dargestellt wird. Im Hinblick auf die Vollständigkeit der Berichterstattung wurde von der Global Reporting Initiative die höchste Anwendungsebene A+ bestätigt. Die ENTEGA Energie GmbH und die ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG (vormals: ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG) berichten hierin gesondert über ihre Nachhaltigkeitsleistungen.

Über die ENTEGA NATURpur Institut gGmbH (vormals: NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH) und die ENTEGA-Stiftung (vormals: HSE-Stiftung) wurde auch im Jahr 2015 Forschung und Soziales unterstützt.

bauverein AG

Das Immobilienportfolio des bauverein-Konzerns setzte sich am 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

	Wohnungen	sonstige Mieteinheiten
bauverein AG (eigener Grundbesitz)	10.946	6.088
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	4.339	669
GBGE Baugesellschaft mbH Erbach	205	142
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	318	108
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	930	275
BVD Gewerbe GmbH	0	422
HEAG Wohnbau GmbH (eigener Grundbesitz)	510	427
HEAG Wohnbau GmbH (für Dritte verwalteter Grundbesitz)	105	118
Gesamt	17.353	8.249

Der Wohnungsbestand der bauverein AG ist im Geschäftsjahr 2015 um 105 Einheiten auf 10.946 (Vorjahr: 10.841) Wohnungen gestiegen. Verkauft wurden im bauverein-Konzern 91 Wohnungen, davon alle im Rahmen der Mieterprivatisierung. Die gesunkene Gesamtwohnungszahl erklärt sich im Wesentlichen durch den Verkauf des 2.100 Wohnungen umfassenden Bestandes der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG.

Die langfristige Strategie sieht vor, den Wohnungsbestand im bauverein-Konzern langfristig wieder auf 18.000 Einheiten in Südhessen zu erhöhen und Wohnungsverkäufe im Rahmen der Mieterprivatisierung durch den Bau neuer Wohnungen, insbesondere in Darmstadt, zu kompensieren.

Zusammen mit den angemieteten und den im Bestand der Tochtergesellschaften und der assoziierten Unternehmen des bauverein-Konzerns befindlichen Wohnungen verwaltet die bauverein AG zum 31. Dezember 2015 insgesamt 17.353 (Vorjahr: 19.544) Wohnungen.

In der Blütenallee in Darmstadt wurden 88 öffentlich geförderte Wohneinheiten in einem Neubau errichtet. Die Häuser im Nelkenweg 4, 5 und 6 wurden zum 1. Januar 2016 bezogen. Die Koordinierung der Arbeiten konzentriert sich nun auf die Fertigstellung der letzten vier Häuser im Nelkenweg 1, 2, 3 und 7, die ab 1. März 2016 bezugsfertig sind. Die zur Anlage gehörende Kindertagesstätte soll im 2. Quartal 2016 vermietet werden.

Der Aufsichtsrat der bauverein AG beschloss in seiner Sitzung im März 2015 den Neubau von 24 öffentlich geförderten Wohneinheiten im Haardtring 362 / Schiebelhuthweg 19-25 in Darmstadt. Da das Projekt im Anschluss noch einmal auf Kostenoptimierungspotenzial untersucht wurde, verschiebt sich der für das zweite Quartal 2016 geplante Baubeginn voraussichtlich um neun Monate.

Die Wettbewerbe für die Neubau-Vorhaben auf den Baufeldern B 3.2 und B 4.2 in der Lincoln-Siedlung wurden am 22. Dezember 2015 ausgelobt. Bewerbungsschluss für interessierte Architekturbüros war der 22. Januar 2016. Nach der Büroauswahl im Februar 2016 hat die Bearbeitungsphase bereits begonnen. Die Preisgerichtssitzung ist für Anfang Juni 2016 geplant.

Bei der 1979 erbauten, hoch frequentierten Justus-Liebig-Garage wurde eine umfassende Sanierung der Betonkonstruktion vorgenommen. Die Entlüftungsanlage, die Elektroinstallation, die Brandschutzanlage und die Parksysteentechnik wurden erneuert. Eine weitere kurzzeitige Schließung in 2016 ist geplant, damit die finalen Bodenbeläge aufgetragen werden können.

Die Bausubstanz des Parkhauses Stresemannstraße 24 in Darmstadt-Eberstadt wurde überprüft. Da sich eine Sanierung jedoch als unwirtschaftlich erwies, beauftragte die bauverein AG einen externen Dienstleister mit der Erarbeitung von Entwürfen für einen Neubau am bisherigen Standort. Der Bauvorbescheid ging im vierten Quartal 2015 ein. Derzeit wird nach einem geeigneten Planungsbüro für das Ausschreibungsverfahren gesucht. Die Baugenehmigung wird im ersten Quartal 2016 erwartet.

Die Sanierungsmaßnahmen des Parkhauses Bartningstraße / Esselbornstraße wurden fortgeführt und eine Baugenehmigung beantragt. Diese soll im ersten Quartal 2016 erfolgen. Aufgrund zusätzlicher Anforderungen muss das Projekt neu budgetiert werden.

Im Geschäftsjahr 2015 sind 1.376 Wohnungskündigungen eingegangen. Dies entspricht – bezogen auf den vom Mietmanagement verwalteten Bestand von 17.353 Wohneinheiten – einer Fluktuationsquote von 7,9 %. Die aktuelle Situation auf dem Wohnungsmarkt in der Region wirkt sich dabei weiterhin positiv auf die Vermietungssituation aus. Der gesamte Leerstand, der sowohl marktaktive (1,0 %) als auch nicht marktaktive (0,8 %) Leerstände beinhaltet, liegt bei 1,8 % (Vorjahr: 1,9 %). Der Wohnungsleerstand lag 2015 im Bundesdurchschnitt bei 4,0 %, in Hessen beträgt er 3,0 %, in Darmstadt 2,0 %.

Auch im Jahr 2015 hat der bauverein-Konzern in nennenswertem Umfang Modernisierungen durchgeführt. Soweit möglich wurden diese Maßnahmen im Rahmen eines mit dem Portfoliomanagement abgestimmten Gesamtplans für die Modernisierung von Liegenschaften vorgenommen. Dabei wurden sowohl energetische Sanierungen der Gebäudehülle als auch Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes und zur

Aufwertung der Objekte umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden im vergangenen Jahr mit Gesamtkosten in Höhe von 11,4 Mio. EUR durchgeführt bzw. begonnen - der Fokus lag hier auf Liegenschaften in Darmstadt.

Im Rahmen von Einzelmodernisierungen bei Mieterwechsel konnten 190 Wohnungen mit einem Aufwand von rund 3,8 Mio. EUR in 2015 modernisiert werden.

Große Themen innerhalb des Portfoliomanagements 2015 waren die Einordnung der zugekauften Bestände des Eigenbetriebs Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) sowie der Bestände in der Lincoln-Siedlung. Weitere wichtige Aufgaben waren die Umsetzung der langfristigen Modernisierungsplanung sowie die Überprüfung von Liegenschaften auf eine mögliche Nachverdichtung. Diese Tätigkeiten werden auch in 2016 zentrale Themen für das Portfoliomanagement bleiben. Zusätzlich gilt es, bei Nachverdichtungen und Großmodernisierungen stärker auf den Aspekt „Eignung der Wohnungen für Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen“ zu achten. Als weiteres zentrales Projekt ist die vollständige Bewertung des Immobilienbestandes unter Berücksichtigung der Bilanzierungsvorschriften zu nennen. Ziel des Projektes ist es, Investitionsentscheidungen künftig noch zielorientierter umzusetzen.

Der Aufsichtsrat der bauverein AG stimmte in der letzten Sitzung des Jahres 2015 dem Ankauf von 92 Wohnungen und 7 Gewerbeeinheiten der Klinikum Darmstadt GmbH durch die bauverein-Tochter BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG zu. Die Protokollierung erfolgte im Februar 2016.

Von der Wissenschaftsstadt Darmstadt kaufte der bauverein-Konzern im Rahmen einer kommunalen Finanzierungsbeteiligung für den öffentlich geförderten Wohnungsbau vier Liegenschaften. Die Stadt wird die Grundstücke teilweise noch einige Jahre nutzen. Danach sollen auf den Grundstücken Neubauten entstehen.

HEAG mobilo GmbH

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist der größte Dienstleister im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Raum Südhessen und hat in den letzten Jahren sein Mobilitätsportfolio, insbesondere durch Kooperationen in den Bereichen Carsharing und Mietfahrräder, erweitert.

Als Infrastrukturunternehmen ist die HEAG mobilo für die Straßenbahnanlagen, das Verkehrsmanagement und den Vertrieb verantwortlich. Zudem sorgt die Straßenbahnwerkstatt der HEAG mobilo für die Wartung und Instandhaltung der Straßenbahnen. Der Bereich Gleisinfrastruktur umfasst den Betrieb des Straßenbahnnetzes, dessen Instandhaltung sowie die Planung von notwendigen Streckenerweiterungen. Mit einem leistungsfähigen und modernen Verkehrsmanagement überwacht und lenkt die HEAG mobilo fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA). Unternehmensübergreifend sorgt die HEAG mobilo mit ihrer Verkehrsleitstelle für einen möglichst reibungslosen Linienbetrieb in der Region und überwacht insbesondere die Pünktlichkeit und Anschlüsse der Fahrzeuge. Zudem werden im Auftrag anderer Verkehrsunternehmen oder der Aufgabenträger umfangreiche Daten zur Qualitätsüberwachung gesammelt und erfasst und eine umfassende und aktuelle Fahrgastinformation geboten.

Die HEAG mobilo unterhält ein dichtes Vertriebsnetz, das den Fahrgästen einen einfachen Fahrkartenerwerb ermöglicht. Dazu zählen das Kundenzentrum am Luisenplatz, eine Beteiligung an der RMV-Mobilitätszentrale am Darmstädter Hauptbahnhof sowie die Betreuung zahlreicher privater Verkaufsstellen. Darüber hinaus werden rd. 120 Automaten an Haltestellen betrieben. Über verschiedene Hard- und Softwarekomponenten vertreibt die HEAG mobilo auch das eTicket Rhein-Main und begleitet den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) aktiv in allen Fragen des eTicketings. Mit diesem Leistungsspektrum ist die HEAG mobilo einer der wichtigsten Vertriebspartner im RMV.

Nach Abschluss der Arbeiten zur Erneuerung der Kanal- und Versorgungsleitungen begannen im März 2015 die Wissenschaftsstadt Darmstadt und HEAG mobilo mit der Sanierung der Straße im westlichen Bereich der Bismarckstraße in Darmstadt. Hier wird der Verkehrsraum neu geordnet und eine vom Autoverkehr abgesetzte ÖPNV-Trasse sowie die barrierefreie Haltestelle „Kirschenallee“ errichtet. Die Bauarbeiten gestalteten sich im letzten Jahr aufgrund größerer Probleme im Baugrund und den erhöhten Anforderungen an die Kampfmittelfreiheit schwierig. Es waren intensive Bodensondierungen mit Bohrungen bis zu einer Tiefe von 5 Metern in einem engen Raster erforderlich.

In den Sommerferien erfolgten abschließende Bauarbeiten am Rasengleis in der Heidelberger Landstraße, eine Anpassung der Fahrleitung auf dem Betriebshof Frankenstein in Darmstadt-Eberstadt sowie der barrierefreie Ausbau von fünf Haltestellen. Damit folgt die HEAG mobilo der Verpflichtung aus dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG), nachdem bis 1. Januar 2022 – bis auf begründete Ausnahmen – der ÖPNV vollständig barrierefrei zugänglich sein soll. Derzeit sind 71 % der Haltestellen barrierefrei.

Um Fahrgästen einen besseren Service zu bieten, hält der AirLiner, die Schnellbuslinie der HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) zum Frankfurter Flughafen, künftig auch am Luisenplatz und an der Haltestelle "Kongresszentrum". Zurzeit endet diese Linie am Darmstädter Hauptbahnhof. Einen entsprechenden Beschluss hat die DADINA-Verbandsversammlung gefasst. Seit Einführung der Doppelstockbusse gibt es auf dieser Linie spürbare Fahrgastzuwächse. Auch in der Fachpresse findet die Linie ein positives Echo. So wurde der AirLiner im Magazin "Regionalverkehr" als eine der zehn besten ÖPNV-Linien Deutschlands ausgezeichnet.

Bei eigenwirtschaftlich betriebenen Linien trägt das wirtschaftliche Risiko der Konzessionär, so auch beim Linienbündel „Darmstadt-Kranichstein“ (H+U). Die drastisch gesunkenen Erlöszuscheidungen im Rahmen des Einnahmeaufteilungsverfahrens des RMV, die aufgrund der hohen Fahrgastnachfrage erforderlichen Investitionen in Großraumgelenkbusse und die Kostensteigerungen der letzten Jahre belasten die Wirtschaftlichkeit dieses Linienbündels. Eine zusammen mit der DADINA initiierte Fahrgastzählung hat – entgegen der Erwartungen - für die Linien H+U niedrigere Erlöse erbracht. Die Konzession dieses Linienbündels endete im Dezember 2014. Die HEAG mobiBus sah sich aufgrund der genannten Umstände außer Stande, diese Linien weiterhin kommerziell zu betreiben. Diese Linienleistung wurde deshalb bis Ende 2016 im Rahmen einer Notvergabe mit entsprechendem Verkehrsvertrag an die HEAG mobiBus beauftragt, danach soll das Bündel zusammen mit den anderen Linien in die neue Direktvergabe aufgenommen werden.

Seit 2008 fahren die Straßenbahnen der HEAG mobilo ausschließlich mit Ökostrom. Seit 2010 wird auch für sämtliche Betriebsanlagen ausschließlich Ökostrom genutzt und seit Anfang 2012 werden unsere Betriebsgebäude mit klima-neutralem Erdgas beheizt. Der eingeschlagene Weg im Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz wird konsequent weiterverfolgt. 2014 wurde mit der Sanierung umfangreicher Dachflächen am Betriebshof Böllenfalltor begonnen. Die neu eingebrachte Dämmung entspricht der aktuellen Energieeinsparverordnung. Weitere Dachflächen werden in den nächsten Jahren folgen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 1.757 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Verminderung der Gesamtleistung von 1.837 Mio. EUR auf 1.752 Mio. EUR ist überwiegend auf das Absinken von Handelsumsätzen im Energiebereich sowie geringere Leistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Konversionsflächen im Immobilienbereich zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Geschäftsjahr um 25 Mio. EUR auf 86 Mio. EUR. Diese Position beinhaltet die Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen von 16 Mio. EUR (Vorjahr: 28 Mio. EUR), die zum großen Teil aus Netzabgängen im Energiebereich und der Veräußerung von Liegenschaften im Immobilienbereich resultieren. Weiterhin sind hier 16 Mio. EUR aus dem Abgang der Beteiligung an der Aschaffenburgener Versorgungs-GmbH sowie der Endkonsolidierung der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG (HEGEMAG) und von drei französischen Windparks enthalten. Im Vorjahr waren 18 Mio. EUR aus dem Abgang von Beteiligungen an der Gasversorgung Unterfranken GmbH und der Stadtwerke Freiberg AG sowie der Endkonsolidierung einer französischen Solarparkgesellschaft enthalten. Rückläufig waren die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 21 Mio. EUR (Vorjahr: 37 Mio. EUR).

Der Materialaufwand verringerte sich im Berichtsjahr vorrangig durch die reduzierten Handelsaktivitäten im Energiebereich sowie aufgrund geringerer Aufwendungen für die Entwicklung von Konversionsflächen im Immobilienbereich im Vergleich zum Vorjahr auf 1.321 Mio. EUR (Vorjahr: 1.388 Mio. EUR). Für eine marktbezogene Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge ist ein Betrag von 37 Mio. EUR (Vorjahr: 25 Mio. EUR) im Materialaufwand enthalten. Das Rohergebnis ist von 561 Mio. EUR auf 518 Mio. EUR gesunken.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr mit 202 Mio. EUR im Vorjahresvergleich nahezu konstant. Aufwendungen aus Tarifsteigerungen gleichen sich mit dem leicht rückläufigen Personalstand aus.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr von 94 Mio. EUR auf 79 Mio. EUR zurückgegangen. Dies resultiert überwiegend aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Energieerzeugungsanlagen im Vorjahr sowie aus niedrigeren planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Endkonsolidierung der drei französischen Windparks.

Unter anderem durch Einsparungen aus der Umsetzung der Maßnahmen der Vorwärtsstrategie im Energiebereich und aufgrund von Sondereffekten aus der Rückstellungsbildung für rechtliche Risiken im

Vorjahr konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 141 Mio. EUR (Vorjahr: 157 Mio. EUR) gesenkt werden.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten verringerte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern von 105 Mio. EUR auf 91 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mio. EUR auf minus 87 Mio. EUR verschlechtert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Aufwendungen durch den Rückgang des Zinssatzes für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen.

Die Aufwendungen aus der Rückstellungsbildung für Maßnahmen zur Restrukturierung im Energiebereich führten im Vorjahr zu einem außerordentlichen Aufwand von 34 Mio. EUR.

Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 24 Mio. EUR auf 15 Mio. EUR ist vorrangig das Ergebnis von weiteren steuerlichen Optimierungen im Energiebereich.

Für das Jahr 2015 wird ein Jahresüberschuss von 9 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 9 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des HEAG-Konzerns verringerte sich im Geschäftsjahr von 2.897 Mio. EUR um 3,4 % auf 2.799 Mio. EUR.

Überwiegend durch die Endkonsolidierung der HEGEMAG sowie der französischen Windparks ist der Rückgang der Sachanlagen um 97 Mio. EUR zu erklären.

Das Umlaufvermögen ist mit 754 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Der Verminderung der Vorräte stehen witterungsbedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Energiebereich und eine Erhöhung der flüssigen Mittel gegenüber.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich vor allem durch den Jahresüberschuss von 9 Mio. EUR abzüglich der überwiegend an Minderheitsgesellschafter ausgezahlten Dividenden auf 157 Mio. EUR.

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 624 Mio. EUR ausgewiesen und liegen damit um 62 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Wesentliche Zuführungen betreffen die Pensionsrückstellungen aufgrund des gesunkenen Zinssatzes für die Ermittlung der Abzinsung sowie drohende Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen im Energiebereich.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von 2.013 Mio. EUR auf 1.851 Mio. EUR zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich vorrangig durch die Endkonsolidierung der

HEGEMAG und der französischen Windparks reduziert. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen sowie aus Lieferungen und Leistungen weisen stichtagsbedingt niedrigere Werte aus. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um 32 Mio. EUR auf 201 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der passivierten zweiten Tranche der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 an die Wissenschaftsstadt Darmstadt durch die HEAG sowie die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern zurückzuführen.

Finanzlage

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds von 30 Mio. EUR. Dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 100 Mio. EUR und aus der Investitionstätigkeit von 45 Mio. EUR steht ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 115 Mio. EUR gegenüber.

Der Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen liegt bei der Netzinfrastruktur und regenerativen Erzeugungsanlagen im Energiebereich, bei dem Erwerb von Liegenschaften und der Errichtung von Gebäuden im Immobilienbereich sowie im Verkehrsbereich bei Infrastrukturmaßnahmen und der Beschaffung von Omnibussen. Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen betreffen unter anderem die Auszahlung für weitere Ausleihungen an den Offshore-Windpark Global Tech I. Daneben ergaben sich Einzahlungen aus Abgängen bei den Sachanlagen im Wesentlichen durch Netzaabgänge im Energiebereich und die Veräußerung von Liegenschaften im Immobilienbereich sowie aus Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen sowie aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich vorrangig durch die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, die die Neuaufnahmen von Darlehen deutlich übersteigen, sowie aus den gezahlten Zinsen. Die gezahlten Dividenden enthalten mit 11 Mio. EUR die Auszahlung der zweiten Tranche der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 durch die HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der Beitrag der einzelnen Geschäftsbereiche zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Anzahl der Beschäftigten und Auszubildenden kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

Zahlenspiegel für die Geschäftsbereiche des HEAG-Konzerns

(Teilkonzernzahlen in Mio. EUR)

	Energie		Immobilien		Verkehr	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Auszug aus der Konzernbilanz						
Anlagevermögen	1.020	1.065	857	902	94	94
Umlaufvermögen	527	525	132	116	68	63
Eigenkapital	28	18	313	308	36	37
Fremdkapital	1.546	1.599	677	712	126	120
Auszug aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	1.593	1.609	133	144	48	46
Materialaufwand	1.237	1.257	73	122	27	26
EBIT *)	99	75	45	40	- 26	- 25
Mitarbeiterdaten im Jahresdurchschnitt						
Zahl der Beschäftigten	2.045	2.141	213	194	712	680
(davon Auszubildende)	(90)	(92)	(10)	(6)	(19)	(17)

*) ohne Erträge aus Verlustübernahme

Das operative Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Ertragsteuern (EBIT) im Energiebereich ist wie im Vorjahr von Sondereffekten geprägt. Im Berichtsjahr sind hier vor allem die Rückstellungsbildungen für die drohenden Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen und die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die Maßnahmen der Vorwärtsstrategie sowie die sonstigen betrieblichen Erträge aus Netzabgängen und aus der Veräußerung von Beteiligungen hervorzuheben.

Die Erträge aus der Veräußerung von Immobilien und der Einmaleffekt aus dem Verkauf der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG haben bei unverändert intensiver Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit zu einer Erhöhung des EBIT im Immobilienbereich geführt.

Die Verringerung des EBIT im Verkehrsbereich ist vorrangig durch höhere Aufwendungen für durchgeführte Großreparaturen und Baumaßnahmen am Schienennetz verursacht.

Nachtragsbericht

Weitere besondere Ereignisse, die das im Konzernabschluss und Konzernlagebericht vermittelte Bild über die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Risikobericht

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Die wesentlichen Risiken des Energiebereichs zum Jahresende beziehen sich auf den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des Gasturbinenkraftwerks und der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau.

Daneben bestehen allgemeine Markt- und Betriebsrisiken sowie erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen und Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Energiebereichs.

Neben den üblichen Risiken im Bereich der Wohnungswirtschaft gibt es im Immobilienbereich unternehmerische Risiken im Zusammenhang mit der Konversion der Lincoln-Siedlung in Darmstadt.

Keine dieser Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als unternehmensgefährdend.

Personal

Der HEAG-Konzern bietet vielen Menschen in Darmstadt und der Region einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz. Im Jahr 2015 zählten hierzu 3.004 Beschäftigte (Vorjahr: 3.049), davon befanden sich 119 (Vorjahr: 115) in der Ausbildung.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zahlreiche Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung, ein aktiver Gesundheitsschutz sowie die Möglichkeiten zur Kommunikation, zum Beispiel in Form von Mitarbeiterzeitungen und dem Zugang zum Intranet, geboten.

Ausblick

ENTEGA AG

Der ENTEGA-Konzern sieht sich vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenentwicklungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Herausforderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des ENTEGA-Konzerns führen werden. Ein Bestandteil wird hierbei das kontinuierliche aktive Einbringen in die politischen Diskussionen sein, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen der Energiewende.

Die Maßnahmen, die im Rahmen der "Vorwärtsstrategie" definiert wurden, werden weiter verfolgt und nach positiven Effekten im abgeschlossenen Geschäftsjahr auch im Jahr 2016 weitere positive Ergebniseffekte erzielen.

Für das Geschäftsfeld Netze steht in der Zukunft insbesondere die Anpassung an veränderte regulatorische Bedingungen im Fokus. Obgleich der grundlegende Rahmen für die dritte Regulierungsperiode vom Gesetzgeber noch nicht festgelegt wurde, hat der ENTEGA-Konzern mit seiner Tochtergesellschaft e-netz Südhessen GmbH & Co. KG bereits im Berichtsjahr begonnen, sich mit hoher Intensität auf mögliche Änderungen vorzubereiten. Gleiches gilt in Zusammenhang mit dem noch nicht vom Gesetzgeber verabschiedeten "Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende" im Zuge dessen der sogenannte "Smart-Meter-Rollout" geregelt sein wird.

Im Bereich Erzeugung und Energiebeschaffung werden auch im Jahr 2016 die Einsatzmöglichkeiten des GTKW sowie das weitere Vorgehen im Rahmen eines langfristigen Energiebezugsvertrages im Mittelpunkt stehen. Die regenerative Energieerzeugung soll weiter durch die Entwicklung vielversprechender On-Shore-Standorte ausgebaut werden, während parallel Partner für eine Beteiligung an bereits laufenden Standorten gesucht werden.

Die erfolgreiche Ausrichtung im Energievertrieb als der zuverlässige und engagierte Topanbieter vor Ort wird 2016 kontinuierlich fortgesetzt. Insbesondere stehen hier die weitere Fokussierung auf die Region und die Akquise werthaltiger Kunden im Mittelpunkt. Des Weiteren wird der Ausbau des Energiedienstleistungsbereiches als neuer Geschäftszweig kontinuierlich vorangetrieben, was zusammen mit attraktiven Tarifen und exzellentem Service u. a. die Kundenbindung weiter erhöhen soll.

Spitzenabnahmen in der Wasserversorgung wie im Jahr 2015 sind Vorboten des Klimawandels, der für unsere Region längere saisonale Hitze- und Trockenperioden mit sich bringen wird. Die ENTEGA AG hat daher zum Ziel, die derzeitige Leistungsfähigkeit ihrer Wasserversorgungsanlagen aufrecht zu erhalten und in Teilbereichen noch weiter zu optimieren. Durch ein aktives Grundwassermanagement unseres Wasservorlieferanten und Partnerunternehmens Hessenwasser wird mittels Wasserinfiltration im Hessischen Ried auch in diesen Hitzeperioden ein stets ausreichendes Wasserangebot sichergestellt. Im Bereich des

Wassernetzes werden unter anderem mit dem Ausbau einer Hauptleitung im Innenstadtbereich die Weichen für eine noch zuverlässigere Wasserversorgung in den höher gelegenen Bereichen von Darmstadt gestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt wird im Jahr 2016 und darüber hinaus auf der Neuausrichtung des Telekommunikationsbereichs liegen, um hier Marktanteile zu erhöhen und Vertriebspotentiale besser auszuschöpfen.

Der ENTEGA-Konzern plant aufgrund der Entwicklung des Windparks Hausfirste im Kaufunger Wald für das Geschäftsjahr 2016 mit einem deutlich höheren Investitionsniveau. Ein weiterer Schwerpunkt liegt unverändert in Ersatzinvestitionen im Bereich der Versorgungsnetze. Die Umsatzerlöse im ENTEGA-Konzern werden sich im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich auf rund 1,6 Mrd. EUR belaufen. Während für das EBIT ein leichter Rückgang erwartet wird, soll das Jahr 2016 letztlich mit einem Jahresüberschuss auf dem Niveau des Jahres 2015 abschließen.

bauverein AG

Das Kerngeschäftsfeld „Wohnungsvermietung“ und das Geschäftsfeld „Mieterprivatisierung“ werden auch in den kommenden Jahren die wesentlichen Beiträge zur Ertragslage leisten. Im Rahmen der weiteren Konzentration auf sein Kerngeschäft in Darmstadt und im näheren Umfeld beabsichtigt der bauverein-Konzern sich im Laufe des Geschäftsjahres 2016 von seinen Beteiligungen an der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH, Freiberg, und BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG, Darmstadt, zu trennen. Ein entsprechender Letter of Intent mit der Stadt Freiberg ist bereits in 2015 unterzeichnet worden. Die entsprechenden Verträge wurden am 22. März 2016 unterzeichnet.

Das zukunftsorientierte Unternehmenskonzept des bauverein-Konzerns schafft mit Neubauten, Ankäufen und der Aufstockung von Bestandsbauten einen Ausgleich zu den veräußerten Flächen, insbesondere zu den zum 30. April 2015 veräußerten Beständen in Mittelhessen. Auch in den kommenden Jahren ist der weitere Zukauf von Wohnungen sowie anderer Immobilienportfolien vorzugsweise in Darmstadt geplant.

Die integrierte Unternehmensplanung des bauverein-Konzerns geht für 2016 von einem Jahresüberschuss von rd. 21,2 Mio. EUR aus. Mit dem anvisierten Konzernjahresüberschuss wird eine Eigenkapitalrendite von 7,0 % und eine Gesamtkapitalrendite von 3,9 % angestrebt.

Auf Basis der Planungsprämissen für 2016 wird mit einem Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung in Höhe von 67,4 Mio. EUR und einem Rohergebnis aus der Verkaufstätigkeit in Höhe von 8,2 Mio. EUR gerechnet.

Die Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung sinken aufgrund des Verkaufes der mittelhessischen Bestände auf 122,5 Mio. EUR. Gegenläufig erhöhen sich die Umsatzerlöse aus der zukünftigen Betreuung der mittelhessischen Bestände um 0,3 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken werden sich aufgrund des geplanten Verkaufes von Teilflächen in der Lincoln-Siedlung auf 37,7 Mio. EUR erhöhen. Bei voraussichtlichen Steigerungen der Personalkosten und des sonstigen

betrieblichen Aufwandes, bei konstant bleibenden Abschreibungen sowie einem konstanten Finanzergebnis und Aufwendungen aus Steuern ist mit einer leichten Verringerung des Jahresüberschusses des bauverein-Konzerns um 0,8 Mio. EUR zu rechnen.

HEAG mobilo GmbH

Als Verkehrs- und Infrastrukturdienstleister sichert die HEAG mobilo die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg und an der nördlichen Bergstraße. Mit der prognostizierten positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet ist mit steigender Nachfrage im ÖPNV zu rechnen. Angesichts eines wachsenden Umweltbewusstseins werden Busse und Bahnen zudem weiter an Bedeutung gewinnen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels passt die HEAG mobilo ihre ÖPNV-Leistungen an die Mobilitätsanforderungen älterer Menschen an.

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossene Straßenbahnbindung des Standortes „Lichtwiese“ der Technischen Universität Darmstadt wird den ÖPNV weiter stärken. Das Planfeststellungsverfahren ist eingeleitet. Des Weiteren ist die Anbindung der Konversionsflächen im Bereich der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne in der politischen Diskussion.

Das derzeit größte Infrastrukturprojekt bleibt nach wie vor der Bau einer neuen Nahverkehrsspur in der Darmstädter Bismarckstraße. Nachdem die Kanal- und Versorgungsleitungen erneuert wurden, erfolgen seit dem Frühjahr 2015 die Gleisbauarbeiten für den westlichen Teilabschnitt. Aufgrund der massiven Verzögerungen im Bauablauf durch die Kampfmittelsondierung ist die Inbetriebnahme dieses Abschnittes nun für Ende 2016 vorgesehen.

Mit der Erneuerung der Gleisschleife Böllenfalltor im Sommer 2016 wird der Betriebshof Böllenfalltor inkl. der Hauptwerkstatt für mehrere Wochen vom restlichen Streckennetz getrennt. Weitere Gleissanierungen sowie die Erneuerung der Fahrstromversorgung in der Rheinstraße werden die HEAG mobilo in 2016 beschäftigen. Zudem werden weitere Straßenbahnhaltestellen barrierefrei ausgebaut.

Bis November 2015 führte der RMV auf allen Linien im Verbundgebiet Fahrgastzählungen und Fahrgastbefragungen durch. Die ermittelten Daten dienen als Grundlage für die künftige Einnahmeverteilung im RMV. Befragt wurden Fahrgäste nach Start und Ziel ihrer Fahrt sowie der genutzten Fahrkarte. Die letzte verbundweite Befragung in 2010 ergab eine Verschiebung der Erlöse zugunsten des Regionalverkehrs, was dem mobilo-Konzern dauerhaft niedrigere Erlöse bescherte. Im Hinblick auf die neue Fahrgastzählung geht die DADINA von weiteren Erlöseinbußen zugunsten des Regionalverkehrs aus. Andererseits besteht die Chance, dass sich positive Effekte aus neuen Job-Ticket-Verträgen ergeben. Die neuen Verträge betreffen Unternehmen und Institutionen, die überwiegend nur mit HEAG-Verkehrsmitteln erreichbar sind, z. B. die Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, die Sparkasse Darmstadt etc. Die Zählergebnisse werden erstmals für das Geschäftsjahr 2016 zur Anwendung kommen.

Mit den geplanten aufwandsrelevanten Maßnahmen werden Kostensteigerungen beim Materialaufwand in Höhe von 6,0 % erwartet. Demgegenüber steht eine geplante Steigerung der Umsatzerlöse für 2016 von 9,8 %. Hiervon resultieren vier Prozentpunkte aus der gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz geforderten Umgliederung von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse wird 2016 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme von -36,5 Mio. EUR erwartet.

Zielgrößen für den Frauenanteil gemäß § 289a Handelsgesetzbuch

Der Aufsichtsrat der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2015 gemäß § 111 Aktiengesetz die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 27,8 % und für den Frauenanteil im Vorstand auf 0 % festgelegt. Der Vorstand der HEAG hat gemäß § 76 Aktiengesetz die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene mit Beschluss vom 28. September 2015 auf 57 % festgelegt. Die Frist für die Zielerreichung der Zielgröße endet am 30. Juni 2017. Im Berichtszeitraum wurden alle beschlossenen Anteilsquoten erfüllt.

Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen und getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Konzernbilanz der HEAG Holding AG – Teilnehmungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt zum 31. Dezember 2015

AKTIVA (in TEUR)	2015	2014
Anlagevermögen	2.011.642	2.108.305
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.882	8.446
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.514	7.687
Geschäfts- oder Firmenwert	368	759
Sachanlagen	1.632.158	1.729.028
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	941.665	1.016.899
Technische Anlagen und Maschinen	560.768	604.199
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.856	76.387
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.869	31.543
Finanzanlagen	373.602	370.831
Anteile an verbundenen Unternehmen	726	1.130
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	200	200
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35.899	36.774
Beteiligungen	132.718	142.435
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Teilnehmungsverhältnis besteht	165.490	149.298
Wertpapiere des Anlagevermögens	23.743	23.851
Sonstige Ausleihungen	14.826	17.143
Umlaufvermögen	754.474	753.170
Vorräte	62.243	97.439
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.242	14.333
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	41.532	76.590
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.682	5.394
Geleistete Anzahlungen	2.831	-
Emissionsrechte	1.956	1.122
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	323.426	311.145
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201.118	184.567
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	500	400
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Teilnehmungsverhältnis besteht	11.602	10.235
Sonstige Vermögensgegenstände	110.206	115.943
Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	-	150
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	368.805	344.436
Rechnungsabgrenzungsposten	20.220	20.242
Aktive latente Steuern	8.737	8.740
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.888	6.700
Bilanzsumme	2.798.961	2.897.157

**Konzernbilanz der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt zum 31. Dezember 2015**

PASSIVA (in TEUR)	2015	2014
Eigenkapital	156.899	150.934
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital und kumuliertes übriges Konzernergebnis	- 256.946	- 261.991
Anteile anderer Gesellschafter	35.867	34.947
Empfangene Investitionszuschüsse	85.592	86.404
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte	532	612
Rückstellungen	623.952	562.076
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	234.040	209.622
Steuerrückstellungen	37.722	27.235
Sonstige Rückstellungen	352.190	325.219
Verbindlichkeiten	1.851.283	2.013.413
Anleihen	320.000	320.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.120.173	1.209.570
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74.063	93.829
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.909	155.429
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	520	460
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.743	1.606
Sonstige Verbindlichkeiten	200.875	232.519
(davon aus Steuern)	(28.050)	(33.434)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(114)	(128)
Rechnungsabgrenzungsposten	60.308	61.151
Passive latente Steuern	20.395	22.567
Bilanzsumme	2.798.961	2.897.157

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse	1.756.905	1.782.652
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	- 15.453	44.980
Andere aktivierte Eigenleistungen	11.039	9.174
Sonstige betriebliche Erträge	86.370	111.442
Materialaufwand	1.320.760	1.387.732
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	974.303	1.024.326
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	346.457	363.406
Personalaufwand	201.804	201.465
a) Löhne und Gehälter	162.226	161.259
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	39.578 (9.440)	40.206 (12.632)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	79.371	93.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.161	156.531
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	2.691 (63)	2.804 (20)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	252	6
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	159	2.396
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	14.242 (7)	12.290 (7)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	2.883 (80)	7.880 (80)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.664	3.528
Aufwendungen aus Verlustübernahme	119	130
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	105.473 (-)	94.505 (-)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.736	35.778
Außerordentliche Aufwendungen	-	33.771
Außerordentliches Ergebnis	-	- 33.771
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.879	24.053
Sonstige Steuern	4.479	3.972
Erträge aus Verlustübernahme	19.638	17.302
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.016	- 8.716

Konzern-Kapitalflussrechnung der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt zum 31. Dezember 2015

in TEUR	2015
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	9.016
- Erträge aus Verlustübernahme	- 19.638
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	75.399
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	23.479
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 15.667
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 11.297
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 38.394
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 24.246
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	88.348
- Sonstige Beteiligungserträge	- 2.943
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	14.879
-/+ Ertragsteuerzahlungen	1.098
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	100.034
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.348
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	47.455
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 117.082
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	23.968
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 19.421
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	92.401
+ Erhaltene Zinsen	15.620
+ Erhaltene Dividenden	4.811
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	45.404
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	486
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	74.109
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 136.646
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	7.013
- Gezahlte Zinsen	- 65.209
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 11.389
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 3.083
+ Erträge aus Verlustübernahme	19.638
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 115.081
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	30.357
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 5.988
Finanzmittelfonds am 1. Januar	344.436
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	368.805

**Konzerneigenkapitalspiegel der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt zum 31. Dezember 2015**

in TEUR	HEAG					Minderheitsgesellschafter			Konzern- eigenkapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigenkapital	Minderhei- tenkapital	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigenkapital	
Stand am 01.01.2014	48.533	329.445	- 62.259	- 174.392	141.327	38.898	- 3.447	35.451	176.778
Gezahlte Dividenden	-	-	- 389	-	- 389	- 2.952	-	- 2.952	- 3.341
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 50	-	- 50	2	7	9	- 41
Übrige Veränderungen	-	-	- 12.762	- 861	- 13.623	- 55	- 68	- 123	- 13.746
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	- 11.278	-	- 11.278	2.562	-	2.562	- 8.716
Stand am 31.12.2014	48.533	329.445	- 86.738	- 175.253	115.987	38.455	- 3.508	34.947	150.934
Gezahlte Dividenden	-	-	- 389	-	- 389	- 3.083	-	- 3.083	- 3.472
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 708	490	- 218	197	47	244	26
Übrige Veränderungen	-	-	- 93	-	- 93	436	52	488	395
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	5.745	-	5.745	3.271	-	3.271	9.016
Stand am 31.12.2015	48.533	329.445	- 82.183	- 174.763	121.032	39.276	- 3.409	35.867	156.899

Konzernanhang der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) für das Geschäftsjahr 2015

Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Bewertung bilanzierten Unternehmen sind den Angaben zum Anteilsbesitz zu entnehmen.

Die ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG wurde zum 9. Oktober 2015 erstmalig vollkonsolidiert. Die Gesellschaft wies zu diesem Zeitpunkt keine Geschäftstätigkeit auf.

Zum 23. April 2015 wurden 20,97 % der Anteile an der Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG erworben. Die Gesellschaft wird im Rahmen der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr wurden zwei bisher nicht konsolidierte Komplementärgesellschaften auf die operativen Einheiten verschmolzen. Die ENTEGA Energie Verwaltungs-GmbH auf die ENTEGA Energie GmbH sowie die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH auf die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH. Die aufnehmenden Gesellschaften wurden zuvor von der Rechtsform der „GmbH & Co. KG“ in die „GmbH“ überführt.

Weiterhin wurden im Geschäftsjahr die bisher vollkonsolidierten Unternehmen HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH auf die ENTEGA AG und die BVD Heimbau GmbH & Co. KG auf die bauverein AG verschmolzen.

Nach dem Verkauf aller Anteile wurden folgende Gesellschaften im Geschäftsjahr endkonsolidiert:

- Parc éolien Chermisey SAS, Rennes, Frankreich
- Parc éolien Montafilant SAS, Rennes, Frankreich
- Parc éolien Le Charmois SAS, Rennes, Frankreich
- Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG, Darmstadt

Auf die endkonsolidierten Gesellschaften entfielen zum 31. Dezember 2014 im Wesentlichen Sachanlagen von 127.084 TEUR, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 100.971 TEUR und flüssige Mittel von 6.052 TEUR.

Für die Zweckgesellschaft HSE Unterstützungskasse e.V. liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen bei der ENTEGA AG. Die Gesellschaft wird daher wie im Vorjahr vollkonsolidiert.

Die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (HEAG PZK) wird nicht konsolidiert, da sie gemäß § 296 Abs. 2 HGB für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Die HEAG PZK ist für die ergänzende Altersversorgung der Mitarbeiter im HEAG-Konzern zuständig. Sie hat den Zweck, ihren Mitgliedern Renten nach den Bestimmungen ihrer Satzung zu gewähren. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge der Mitglieder und der Konzernunternehmen. Zum 31. Dezember 2015 betragen die versicherungstechnischen Rückstellungen der HEAG PZK 233.386 TEUR, denen Aktiva von insgesamt 240.371 TEUR gegenüberstanden. Die HEAG PZK erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 577 TEUR.

Die Anteile an der Global Tech I Offshore Wind GmbH werden zu Anschaffungskosten bewertet, da durch gesellschaftsvertragliche Regelungen die Einflussnahme auf die Geschäftsführung durch die Gesellschafter stark beschränkt wird und somit die Ausübung eines maßgeblichen Einflusses nicht möglich ist.

Einige weitere Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen. Wesentliche Bewertungsunterschiede werden im Rahmen der Konsolidierung vereinheitlicht. Die Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen werden beibehalten.

Bei den Tochterunternehmen, die im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen werden, wird der letzte vorliegende Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss oder zum Erwerbszeitpunkt ermittelt. Ab dem 1. Januar 2010 wird die Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, angewendet.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen werden den betreffenden Vermögensgegenständen insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die Nutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer wird die Branche des erworbenen Tochterunternehmens berücksichtigt.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge, die darauf zurückzuführen sind, dass nach dem Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung, Gewinne des Unternehmens thesauriert worden sind, werden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Equity-Bewertung erfolgt nach der Buchwertmethode. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Buchwerten der assoziierten Unternehmen und deren Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2015 8.870 TEUR. Darin enthalten sind passive Unterschiedsbeträge von 6.007 TEUR.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden ebenfalls gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Bei erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden, soweit sie wesentlich sind, auch die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigt.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse, bei Gebäuden und beweglichen Anlagegegenständen abzüglich überwiegend linearer Abschreibungen über die planmäßige Nutzungsdauer, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige aktivierungsfähige Gemeinkosten.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten, bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Zinslose oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert ausgewiesen.

Im Rahmen der **Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB** wurden Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von 102.943 TEUR (Anschaffungskosten 101.226 TEUR) mit Pensionsverpflichtungen von 110.413 TEUR sowie Erträge von 1.803 TEUR mit entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Dabei entstanden ein aktiver Unterschiedsbetrag von 3.888 TEUR sowie ein passiver Unterschiedsbetrag von 11.358 TEUR, der innerhalb der Pensionsrückstellungen ausgewiesen wird.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr oder nur bedingt brauchbares Material wird abgewertet.

Die **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** enthalten Einzelkosten und anteilige aktivierungsfähige Gemeinkosten.

Die bilanzierten, unentgeltlich zugewiesenen und angeschafften **Emissionsrechte** werden in Höhe des Zeitwerts zum Zuteilungszeitpunkt bzw. zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Den unentgeltlich zugewiesenen Rechten steht ein Passivposten gegenüber.

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in den Bilanzpositionen Anlagevermögen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Rückstellungen ermittelt. Darüber hinaus werden steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb der nächsten 5 Jahre genutzt werden können, berücksichtigt. Die Berechnung der latenten Steuern auf Basis der unternehmensindividuellen Steuersätze zwischen 12 % und 31 % führte zu einem Aktivüberhang. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Für Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen durch Konsolidierungsmaßnahmen werden aktive und passive latente Steuern gemäß § 306 HGB ausgewiesen.

Die bis einschließlich 2002 **empfangenen Investitionszuschüsse** werden im Zugangsjahr mit 2,5 %, in den Folgejahren mit 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die seit dem Jahr 2003 empfangenen Investitionszuschüsse werden analog der Nutzungsdauer und der Abschreibungen für die den Zuschüssen zuordenbaren Anlagegüter aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch nach der „Projected Unit Credit Method (PUCM)“ auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der verwendete Rechnungszins betrug 3,9 %, die Gehaltsdynamik 2,5 % und die Rentendynamik 2,4 %.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit langfristigen Strombezugsverträgen werden auf Grundlage stichtagsbezogener Marktdaten bewertet.

Energiewirtschaftliche Finanzinstrumente werden abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz in jeweils einem Saldierungsbereich für Strom und für Gas zusammengefasst bewertet. Das Stromportfolio beinhaltet alle Absatz- und Beschaffungsgeschäfte inklusive Kraftwerksbewirtschaftungen für den Basiswert Strom sowie die damit zusammenhängenden Referenzierungen auf Kohle, Gas und CO₂-Emissionszertifikate. Das Gasportfolio beinhaltet alle Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für den Basiswert Gas sowie die damit zusammenhängenden Referenzierungen auf Öl. Es wird jeweils auf Jahresscheiben abgegrenzt. Für jeden Saldierungsbereich werden zum Bilanzstichtag die Erträge und Aufwendungen der einbezogenen Geschäfte saldiert. Die offenen Positionen werden auf Grundlage stichtagsbezogener Marktdaten bewertet. Das Ergebnis der Saldierung wird pro Lieferjahr mit den voraussichtlich auf Ebene des Vertriebs und Portfoliomanagements anfallenden Deckungsbeiträgen verrechnet und im Fall eines Verpflichtungsüberhangs eine Drohverlustrückstellung gebildet und mit den laufzeitadäquaten Referenzzinssätzen laut Deutscher Bundesbank abgezinst. Der Deckungsbeitrag entspricht hierbei dem Anteil für Strom bzw. Gas des Jahresüberschusses vor Steuern und Verwaltungskosten für Geschäftsführung und Controlling der Vertriebsgesellschaft ENTEGA Energie GmbH.

Der Energiebereich schließt über die citiworks AG im Rahmen ihrer Handelsaktivitäten auch sogenannte Sleeve-Geschäfte (jeweils exakt gegenläufige Termingeschäfte mit unterschiedlichen Handelspartnern auf eigene Rechnung) ab. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird hierbei mit der Shortcut-Methode beurteilt. Sowohl der kumulierte Marktwert als auch der Buchwert dieser schwebenden Geschäfte beträgt null und wirkt sich somit unter Anwendung der Einfrierungsmethode (sich ausgleichende Wertänderungen werden saldiert) bilanziell nicht aus.

Im Saldierungsbereich der Drohverlustrückstellungen zum 31. Dezember 2015 beträgt der Verpflichtungsüberhang des Stromportfolios nach Abzinsung 82.079 TEUR. Im Stromportfolio enthalten sind u. a. die nachfolgend aufgeführten Derivate:

- Strom-Swaps (Spot vs. Termin) mit einem Nominalvolumen von 7.183 TEUR und einem Marktwert von -1.515 TEUR
- Kohle-Swaps mit einem Nominalvolumen von 55.378 TEUR und einem Marktwert von -18.214 TEUR
- Gas-Swaps mit einem Nominalvolumen von 264 TEUR und einem Marktwert von -103 TEUR

Zum 31. Dezember 2015 besteht kein Verpflichtungsüberschuss im Gasportfolio. Die positiven Werte werden bilanziell nicht abgebildet. Im Gasportfolio enthalten sind u. a. Öl-Swaps mit einem Nominalvolumen von 1.167 TEUR und einem Marktwert von 33 TEUR.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen Sleeve-Geschäfte in Form von Strom-Forwards (long) mit einem Nominalvolumen von 4.921 TEUR und einem Marktwert von -951 TEUR sowie die gleiche Anzahl an gegenläufigen Sicherungsgeschäften (Lieferjahre 2016-2017), die jeweils einzeln als Mikro-Hedge (Cashflow) betrachtet und als Bewertungseinheit zusammengefasst werden.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Konzernanlagenspiegel der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2015	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Abschrei- bungen des Berichts- jahres	Zuschrei- bungen	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände	111.511	- 181	2.348	210	4.534	109.354	103.065	- 181	5.122	-	4.534	103.472	8.446	5.882
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.548	-	2.348	210	3.920	83.186	76.861	-	4.732	-	3.921	77.672	7.687	5.514
Geschäfts- oder Firmenwert	26.963	- 181	-	-	614	26.168	26.204	- 181	390	-	613	25.800	759	368
Sachanlagen	4.017.764	- 150.291	115.287	21.130	121.790	3.882.100	2.288.736	- 23.207	73.719	-	89.306	2.249.942	1.729.028	1.632.158
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der auf fremden Grundstücken	1.664.817	- 100.443	13.173	31.540	50.092	1.558.995	647.918	- 15.376	23.097	-	38.309	617.330	1.016.899	941.665
Technische Anlagen und Maschinen	2.075.844	- 49.560	42.425	8.761	56.370	2.021.100	1.471.645	- 7.831	37.549	-	41.031	1.460.332	604.199	560.768
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.538	-	10.979	933	10.335	247.115	169.151	-	12.897	-	9.789	172.259	76.387	74.856
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.565	- 288	48.710	- 20.104	4.993	54.890	22	-	176	-	177	21	31.543	54.869
Finanzanlagen	401.597	- 78	16.808	-	17.705	400.622	30.766	-	2.194	5.636	304	27.020	370.831	373.602
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.408	- 78	87	- 1	412	4.004	3.278	-	-	-	-	3.278	1.130	726
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	200	-	-	-	-	200	-	-	-	-	-	-	200	200
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	40.228	-	2.654	-	2.999	39.883	3.454	-	530	-	-	3.984	36.774	35.899
Beteiligungen	156.571	-	28	1	8.505	148.095	14.136	-	1.241	-	-	15.377	142.435	132.718
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	158.143	-	11.486	-	621	169.008	8.845	-	-	5.327	-	3.518	149.298	165.490
Wertpapiere des Anlagevermögens	23.851	-	-	-	-	23.851	-	-	403	-	295	108	23.851	23.743
Sonstige Ausleihungen	18.196	-	2.553	-	5.168	15.581	1.053	-	20	309	9	755	17.143	14.826
Anlagevermögen	4.530.872	- 150.550	134.443	21.340	144.029	4.392.076	2.422.567	- 23.388	81.035	5.636	94.144	2.380.434	2.108.305	2.011.642

Die Abgangsspalten enthalten in der Position "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken" eine Korrektur aus Vorjahren von 27.057 TEUR. In der gleichen Position ist in der Umbuchungsspalte bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten eine Umgliederung aus dem Umlaufvermögen mit 21.340 TEUR enthalten.

**Anteilsbesitz der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt**

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	Jahr	Konzern- ver- hältnis
-----------------------	-----------------------------	---------------------------	---------------------------	-----------------------------	------	-----------------------------

Anteilsbesitz der HEAG:

ENTEKA AG (ehemals: HEAG Südhessische Energie AG (HSE))	Darmstadt	93,2	400.085	3.309	2015	V
bauverein AG	Darmstadt	85,4 / 93,6 1)	306.024	24.190	2015	V
HEAG mobilo GmbH 2)	Darmstadt	74,0	32.989	0	2015	V
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	Darmstadt	100,0	2.161	-109	2015	V
HEAG Versicherungsservice GmbH	Darmstadt	80,0	34	14	2015	N

Anteilsbesitz der ENTEKA AG:

citiworks AG	Darmstadt	100,0	20.711	2.719	2015	V
Count + Care GmbH & Co. KG	Mainz	74,9	11.001	4.795	2015	V
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	Mainz	74,9	29	2	2015	N
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	8.883	-11.150	2015	V
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	108	8	2015	N
Effizienz:Klasse GmbH	Darmstadt	49,0	39	14	2014	N
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG (ehemals: HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG)	Darmstadt	100,0	-3.149	254	2015	V
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs- GmbH (ehemals: HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH)	Darmstadt	100,0	27	2	2015	N
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG (ehemals: ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG)	Darmstadt	100,0	4.106	1.238	2015	V
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs- GmbH (ehemals: ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH)	Darmstadt	100,0	32	2	2015	N
ENTEKA Medianet GmbH (ehemals: HSE Medianet GmbH)	Darmstadt	100,0	13.681	2.865	2015	V
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH (ehemals: NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH)	Darmstadt	100,0	28.452	40	2015	V
ENTEKA Netz AG (ehemals: HSE Netz AG) 2)	Darmstadt	100,0	248.130	0	2015	V
ENTEKA Regenerativ GmbH (ehemals: HSE Regenerativ GmbH)	Darmstadt	100,0	-8.125	-8.087	2015	V
ENTEKA STEAG Wärme GmbH	Darmstadt	49,0	-	-	-	N
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Hamburg	24,9	-72.548	-5.994	2014	N
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	27,3	41.276	2.450	2014	E
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	Groß-Gerau	27,3	60	3	2014	N
HSE AVG Beteiligungs-GmbH i. L.	Darmstadt	100,0	11.131	9.573	2015	V
HSE Beteiligungs-GmbH 2)	Darmstadt	100,0	243.678	44	2015	V
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	Biblis	74,9	1.035	96	2015	V
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	-8.051	538	2015	V
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	31	1	2015	N
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	Höchst i. Odw.	74,0	2.324	770	2015	V

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
MW-Mayer GmbH	Darmstadt	95,0	633	192	2015	V
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	Mörfelden-Walldorf	21,0	8.313	545	2015	E
Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	Erbach	29,0	125	14	2014	N
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	Frankfurt a. M.	25,1	4.537	436	2014	E

Zweckgesellschaft der ENTEGA AG:

HSE Unterstützungskasse e. V.	Darmstadt	0,0	-8.205	-4.353	2015	V
-------------------------------	-----------	-----	--------	--------	------	---

Anteilsbesitz der HSE Beteiligungs-GmbH:

ENTEKA Energie GmbH (ehemals: ENTEKA Energie GmbH & Co. KG) 2)	Darmstadt	100,0	27.698	0	2015	V
--	-----------	-------	--------	---	------	---

Anteilsbesitz der ENTEGA Medianet GmbH:

Medianet Breitband GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	563	-1.524	2015	V
PEB Breitband GmbH & Co. KG	Darmstadt	51,0	191	87	2015	V

Anteilsbesitz der Medianet Breitband GmbH & Co. KG:

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Darmstadt	100,0	27	1	2015	N
---	-----------	-------	----	---	------	---

Anteilsbesitz der PEB Breitband GmbH & Co. KG:

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Darmstadt	100,0	36	1	2015	N
--	-----------	-------	----	---	------	---

Anteilsbesitz der ENTEGA Netz AG:

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH (ehemals: Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG)	Darmstadt	100,0	1.068	41	2015	V
---	-----------	-------	-------	----	------	---

Anteilsbesitz der ENTEGA Regenerativ GmbH:

ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH (ehemals: HSE Windpark Erksdorf GmbH)	Darmstadt	87,5	2.975	270	2015	V
ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG 3)	Darmstadt	100,0	-11	-12	2015	V
ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	26	1	2015	N
HSE Energie France SAS	Strasbourg/Frankreich	100,0	2.944	-132	2015	V
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	Lauingen	100,0	4.300	572	2015	V
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	27	2	2015	N
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	1.390	246	2015	V
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	27	2	2015	N

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	12.196	1.267	2015	V
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	27	2	2015	N
HSE Windpark Binsenberg GmbH & Co. KG	Groß-Umstadt	90,0	1.923	182	2015	V
HSE Windpark Binsenberg Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	32	7	2015	N
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	Haiger	100,0	6.632	81	2015	V
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	27	2	2015	N
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	Darmstadt	100,0	4.059	195	2015	V
Piecki Sp. Z. o. o.	Warschau/ Polen	49,0	35.634	-45	2015	E
WEO GmbH & Co. KG	Nürnberg	33,3	-3.328	-732	2014	N

Anteilsbesitz der HSE Energie France SAS:

Parc éolien Baudignécourt SAS	Rennes/ Frankreich	100,0	-1.313	-289	2015	V
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	Rennes/ Frankreich	100,0	-393	-114	2015	V
Parc éolien Les Douves des Epinettes SAS	Rennes/ Frankreich	100,0	541	-42	2015	V

Anteilsbesitz der MW-Mayer GmbH:

ORGABO-GmbH	Darmstadt	100,0	132	24	2015	N
-------------	-----------	-------	-----	----	------	---

Anteilsbesitz der ENTEGA NATURpur Institut gGmbH:

ENTEGA NATURpur AG (ehemals: HSE NATURpur Energie AG)	Darmstadt	100,0	3.055	64	2015	V
---	-----------	-------	-------	----	------	---

Anteilsbesitz der bauverein AG:

bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH i. L.	Darmstadt	100,0	16	-1	2014	N
BVD Freiberg GmbH	Darmstadt	50,0	27	2	2015	N
BVD Gewerbe GmbH	Darmstadt	95,0	13.251	282	2015	V
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	Darmstadt	100,0	8	-6	2015	N
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	Darmstadt	50,0	3.430	464	2015	E
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	Darmstadt	99,9	15.885	595	2015	V
BVD New Living GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	10.000	720	2015	V
bvd Mittelhessen GmbH 2)	Gießen	100,0	87	0	2015	V
BVD Südhessen GmbH 2)	Darmstadt	100,0	93.393	0	2015	V
BVD Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	64	14	2015	N
GBGE Baugesellschaft mbH Erbach (ehemals: Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach)	Darmstadt	94,8	3.068	168	2015	V
Immo Select GmbH 2)	Darmstadt	100,0	76	0	2015	N
SOPHIA Hessen GmbH 2)	Darmstadt	100,0	25	0	2015	N

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	Freiberg	49,0	63.018	686	2015	E
--	----------	------	--------	-----	------	---

Anteilsbesitz der BVD Gewerbe GmbH:

HEAG Wohnbau GmbH 2)	Darmstadt	95,0	10.892	0	2015	V
----------------------	-----------	------	--------	---	------	---

Anteilsbesitz der BVD Südhessen GmbH:

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	Darmstadt	100,0	101.964	8.212	2015	V
--	-----------	-------	---------	-------	------	---

Anteilsbesitz der HEAG mobilo GmbH:

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Darmstadt	99,0	3.533	412	2015	V
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	98,8	32	1	2015	N
HEAG mobiServ GmbH 2)	Darmstadt	100,0	553	0	2015	V
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	50	27	2015	V
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	31	1	2015	N
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	Darmstadt	100,0	411	218	2015	V

- 1) Anteil am Kapital bereinigt um eigene Anteile
- 2) Ergebnisabführungsvertrag
- 3) Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr

Vollkonsolidierung = V
Konsolidierung „at equity“ = E
Kein Einbezug in den Konzernabschluss = N

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

Die Fälligkeit der Forderungen ergibt sich aus nachfolgendem Spiegel:

in TEUR	2015		2014	
	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201.118	66	184.567	607
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	500	-	400	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.602	-	10.235	-
Sonstige Vermögensgegenstände	110.206	6.916	115.943	11.301
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	323.426	6.982	311.145	11.908

Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren **aktive latente Steuern** gemäß § 306 HGB von 8.737 TEUR.

Das **gezeichnete Kapital** ist eingeteilt in 947.504 Stückaktien, davon sind 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien.

Unter den **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen ausreichende Beträge für personalbezogene Verpflichtungen, ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus dem Stromportfolio, Prozessrisiken, regulierende Eingriffe, unterlassene Instandhaltungen und für Vertragsabgaben erfasst.

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgendem Spiegel:

in TEUR	2015			2014		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 5 Jahre
Anleihen	320.000	-	320.000	320.000	-	320.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.120.173	71.571	784.846	1.209.570	119.766	823.269
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74.063	74.063	-	93.829	93.829	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.909	133.909	-	155.429	155.210	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	520	520	-	460	460	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.743	1.743	-	1.606	1.606	-
Sonstige Verbindlichkeiten	200.875	50.114	50.433	232.519	78.495	51.012
Verbindlichkeiten	1.851.283	331.920	1.155.279	2.013.413	449.366	1.194.281

Die im Jahr 2011 begebene **Anleihe** hat eine Restlaufzeit von rund 25 Jahren. Sie ist besichert durch die Verpfändung ausgewählter Bankkonten sowie die Abtretung von Forderungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** enthalten ein Darlehen der HEAG mobilo in Höhe von 24.668 TEUR mit variablen Zinssätzen, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein laufzeit- und volumenkongruentes Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäftes ist negativ und beträgt -5.287 TEUR. Hierbei handelt es sich um ein Mikro-Hedge mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2031, das nach der Critical-Terms-Match-Methode (Vergleich der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale des Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts) ermittelt wird. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 594.378 TEUR durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen und Forderungsabtretungen gesichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind 41.735 TEUR durch Grundpfandrechte gesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sowie **gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Überwiegend aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung resultieren **passive latente Steuern** gemäß § 306 HGB von 20.395 TEUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** im HEAG-Konzern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Geschäftsbereich:		
Energie	1.573.714	1.589.855
Immobilien	132.478	143.578
Verkehr	47.886	46.128
Sonstige	2.827	3.091
Umsatzerlöse	1.756.905	1.782.652

Von den Umsätzen wurden 5.236 TEUR im Ausland die restlichen Umsätze im Inland erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen mit 20.992 TEUR, aus Anlageabgängen mit 25.930 TEUR, aus Zuschreibungen von 5.432 TEUR sowie sonstige periodenfremde Erträge von 8.649 TEUR.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB von 568 TEUR, die im Wesentlichen auf Erzeugungsanlagen im Energiebereich entfallen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen mit 8.931 TEUR enthalten.

Aus der Bewertung von Pensions- und längerfristigen sonstigen Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind in den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** 641 TEUR und in den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** 40.345 TEUR enthalten.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** betreffen die von konzernfremden Gesellschaftern aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste konsolidierter Unternehmen.

Organe

Aufsichtsrat

Jochen Partsch, Oberbürgermeister
Vorsitzender (Vorsitzender des Personalausschusses)

André Schellenberg, Dipl.-Volkswirt, Stadtkämmerer
1. Stellvertretender Vorsitzender

Dagmar Metzger, Rechtsanwältin, Justitiarin Sparkasse Darmstadt, Stadtverordnete
3. Stellvertretende Vorsitzende
(Mitglied im Personalausschuss)

Yücel Akdeniz, Dipl.-Sozialpädagoge, Stadtverordneter

Ralf Arneemann, Dipl.-Mathematiker

Hans-Werner Erb, Dipl.-Kfm., Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Darmstadt

Peter Franz, Rechtsanwalt, Stadtverordneter
(Mitglied im Personalausschuss)

Hans Fürst, Ltd. Angestellter (ATZ), Stadtverordneter

Wilhelm Kins, Vorstandsvorsitzender GHV Darmstadt, Stadtverordneter

Ulrich Pakleppa, Stadtrat

Birgit Pörtner, Dipl.-Sozialpädagogin, Stadtverordnete

Sabine Seidler, Vorsitzende RichterIn a. D., Stadträtin

Arbeitnehmervertreter:

Margit Stövesand, Rechtsanwältin
2. Stellvertretende Vorsitzende

Heinz Gläser, kfm. Angestellter

Silke Habich, Rechtsanwältin
(Mitglied im Personalausschuss)

Göran Perkuhn, kfm. Angestellter

Ronald Speiser, kfm. Angestellter

Rainer Wüst, kfm. Angestellter

Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek

Die Angaben zu den Organen erstrecken sich auf alle Mitglieder, die während des Geschäftsjahrs und bis zum Bilanzaufstellungstag dem Organ angehörten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im HEAG-Konzern bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften im Energiebereich von 25.478 TEUR sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten im Immobilienbereich von 2.996 TEUR. Aufgrund der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften, für die Bürgschaften bzw. Sicherheiten abgegeben wurden, ist mit keiner Inanspruchnahme zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strom- und Gastermingeschäften (Beschaffung) von 274.657 TEUR, aus Miet- und Leasingverträgen von 44.940 TEUR, aus einem Bestellobligo von 112.942 TEUR sowie aus sonstigen Verpflichtungen von 54.607 TEUR. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus nicht in Anspruch genommenen Darlehen von insgesamt 20.056 TEUR.

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr, wie im Einzelabschluss ausgewiesen, 631 TEUR, davon entfielen je 315 TEUR auf Herrn Prof. Dr. Ahrend und Herrn Dr. Hoschek.

An die früheren Mitglieder des Vorstands der HEAG und ihre Hinterbliebenen wurden 662 TEUR gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 7.867 TEUR.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats der HEAG einschließlich deren Vergütungen für die Tätigkeit in anderen Aufsichtsräten des HEAG-Konzerns betragen 144 TEUR.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 2.885 (ohne Auszubildende). Hiervon sind 1.795 Angestellte und 1.090 gewerbliche Arbeitnehmer.

Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers, der Deloitte & Touche GmbH, für Leistungen an die HEAG und einbezogene Tochterunternehmen beträgt im Geschäftsjahr 991 TEUR. Davon betreffen 773 TEUR Abschlussprüfungsleistungen, 65 TEUR andere Bestätigungsleistungen, 101 TEUR Steuerberatungsleistungen und 52 TEUR sonstige Leistungen.

Befreiungen von der Offenlegung des Jahresabschlusses

Die in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen HEAG mobilo GmbH (Darmstadt) und HEAG mobiServ GmbH (Darmstadt) sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB, die Unternehmen HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (Darmstadt) und HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (Darmstadt) gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften offenzulegen.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds von 368.805 TEUR umfasst ausschließlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Darmstadt, 20. Mai 2016

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 4. Juli 2016

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Leuschner
Wirtschaftsprüfer

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2015 vom Vorstand regelmäßig und umfassend über die Lage der Gesellschaft, alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, den Stand von Projektarbeiten und die Entwicklung des Unternehmens und der Beteiligungsunternehmen mündlich und schriftlich berichten lassen. Anhand der Vorlagen und der erteilten Auskünfte sowie von Quartals- und Risikoberichten hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht. Die Beratungen im Geschäftsjahr 2015 hatten die nachfolgend aufgeführten Schwerpunkte:

- Wiederbestellung von Herrn Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend und Herrn Dr. Markus Hoschek zu Mitgliedern des Vorstands der HEAG für den Zeitraum von fünf Jahren
- Einwilligung zur Bestellung von Herrn Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend zum Interims-Betriebsleiter des Eigenbetriebs Immobilienmanagement (IDA) der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie nachfolgend Einwilligungen zur Verlängerung der Bestellung
- Prüfung des möglichen Erwerbs der Geschäftsanteile an der HSE Medianet GmbH (Behandlung am 2. Juni 2015 und schwerpunktmäßig in der ordentlichen Sitzung am 22. September 2015 sowie in der außerordentlichen Sitzung am 2. November 2015)
- Umfirmierung der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) in ENTEGA AG im Rahmen der Umsetzung der sogenannten „Dachmarkenstrategie“
- Konzept für weitere Kosten- und Strukturverbesserungen im HEAG-Konzern
- Feststellung Jahresabschluss und Billigung Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie Zustimmung zum Lagebericht und zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014
- Umsetzung der Vorgaben des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst
- Vorschaurechnung 2015 und Planung 2016-2020
- Satzungsänderung der bauverein AG: Rücklagenbildung für sozialen Wohnungsbau

Im Geschäftsjahr 2015 fanden vier ordentliche und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Abgabe der Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex für das Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 13. Mai 2016 zugestimmt.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Berichte über die Lage der HEAG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke nach § 322 HGB erteilt.

Der Abschlussprüfer hat an der Jahresabschlussitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss, dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht des Vorstands zu.

Er hat am heutigen Tage den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an.

Der nach § 312 AktG vom Vorstand aufzustellende Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen liegt vor. Er wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als durch den Vorstand sprechen.“

Nach eigener Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu und erklärt, dass gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen bestehen. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat für die im Geschäftsjahr 2015 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Darmstadt, 14. Juli 2016

Der Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Jochen Partsch
Vorsitzender